

# GdP-Wahlprüfsteine

zur



## Landtagswahl 2017



### **1. Wie viel Polizei braucht Schleswig-Holstein?**

1.1. Welche Vorstellungen haben Sie zur Entwicklung der Personalstärke in der Landespolizei a) bis 2022? b) und darüber hinaus?

1.2. Wie werden Sie Ihre Vorstellungen konkret umsetzen?



Derzeit zeigt sich ganz deutlich, dass die Aufgaben, Herausforderungen und Erwartungen in Bezug auf die Landespolizei immer größer werden. Die Polizei muss damit Schritt halten. Wir als SSW, haben gemeinsam mit unseren Koalitionspartnern, grünes Licht gegeben für die Aufstockung der Polizei. Es steht völlig außer Frage, dass wir mehr Personal brauchen, als noch in der Vergangenheit, sowie eine verbesserte Ausstattung. Bis zum Jahr 2022 werden wir mit mehr als 250 zusätzlichen Stellen rechnen können, im Vergleich zu vorherigen Jahren. In diesem Zusammenhang wollen wir als SSW dafür Sorge tragen, dass daran in den kommenden Jahren festgehalten wird, damit den jungen Menschen auch eine Perspektive auf eine Anstellung in Schleswig-Holstein geboten werden kann.

Angesichts der aktuellen Herausforderungen steht es für uns als SSW deshalb völlig außer Frage, dass wir weiterhin mehr Personal für die Polizeiarbeit im Land

brauchen. Wir werden uns für dieses Anliegen auch in der neuen Wahlperiode politisch einsetzen und sind zuversichtlich, dass sich hierfür klare Mehrheiten finden.

## **2.) Welche Polizei braucht Schleswig-Holstein?**

### *2. Welche Polizei braucht Schleswig-Holstein?*

*Wie stellen Sie sich vor diesem Hintergrund eine*

*a) moderne, b) motivierte, c) gut aus-und fortgebildete und d) gut ausgerüstete Polizei für alle Bürgerinnen und Bürger vor?*



Der Landtag hat sich in der aktuellen Wahlperiode immer wieder mit den Belangen der Landespolizei beschäftigt und dabei sein Augenmerk auf Qualität und Attraktivität gelegt. Für gut ausgebildete Kräfte wurde diesbezüglich ein Nachwuchskonzept durch die Landesregierung erstellt, welches sich durchaus als erfolgreich erwiesen hat. Auch in die Ausbildungsstätte Eutin, wurde investiert. Gleiches gilt für die Ausrüstung. Weitere Maßnahmen, etwa zum Thema Body-Cams, Waffen und Schutzwesten, wurden beschlossen und befinden sich aktuell in der Umsetzung. Zudem wurden durch die regierungstragenden Fraktionen Verbesserungen in Bezug auf Gehalt sowie für das Beförderungsmanagement der Landespolizeibeamten geschaffen. Die Grundvoraussetzung für eine moderne, motivierte, gut aus- und fortgebildete und gut ausgerüstete Polizei ist daher gegeben. Wir als SSW wollen dafür Sorge tragen, dass an diesen guten Rahmenbedingungen festgehalten wird, damit diese schlussendlich auch greifen können. Gerne sind wir darüber hinaus bereit, auch in Zukunft für Verbesserungen und Fortschritt in der Landespolizei einzustehen.

## **3. Taktische und organisatorische Struktur bzw. Schwerpunktsetzungen in der Landespolizei**

### *3.1. Wie und wo wollen Sie das Personal zukünftig einsetzen?*

*a) Vollzug b) Verwaltung c) Tarif*

### 3.2. *Wie wollen Sie insbesondere die maritime Sicherheit künftig sicherstellen?*



Ehrlicherweise muss man eingestehen, dass Organisationsveränderungen, wie in keiner anderen Behörde, zur Arbeitsstruktur der Landespolizei dazu gehören. Derzeit liegen die Schwerpunkte in den Bereichen Cybercrime, Einbruchskriminalität sowie innere Sicherheit. Die zukünftigen Schwerpunkte lassen sich jedoch nicht beziffern. Taktik und Schwerpunkte werden sich auch in den kommenden Jahren verändern, möglicherweise sogar noch schneller und häufiger, als es derzeit der Fall ist. Jetzt in Stagnation zu verfallen, wäre fatal. Von daher müssen wir uns in Schleswig-Holstein, wie in der gesamten Bundesrepublik auch, den neuen Herausforderungen stellen und Veränderungen annehmen und auch umsetzen. Wir haben und werden dafür Sorge tragen, dass das Land mehr Polizeibeamte einstellt. Ein Personalzuwachs wird für alle Teilbereiche der polizeilichen Arbeit eine erhebliche Entlastung mit sich bringen. Davon sind wir überzeugt. Wir als SSW werden auch weiterhin einen engen Austausch mit der Landespolizei pflegen und dabei werden wir nicht müde werden, dort wo der Schuh drückt, für Lösungen zu sorgen.

#### **4. *Verbesserung der Beförderungssituation, anforderungsgerechte Bezahlung und Verbesserung im Erschwerniszulagensystem***

##### *4.1. Welche Maßnahmen zur Verbesserung*

*a) der Beförderungssituation b) der anforderungsgerechten Bezahlung c) im Erschwerniszulagensystem*

*d) der Durchlässigkeit vom mittleren in den gehobenen Dienst im Polizei- und Justizvollzug wollen Sie ergreifen?*

*4.2. Wann beabsichtigen Sie die Wiedereinführung der echten Sonderzahlung/Weihnachtsgeld für Beamtinnen, Beamte und Versorgungsempfänger in Schleswig-Holstein?*



Der SSW steht für einen modernen leistungsfähigen Staat, der den Bürgerinnen und Bürgern die Dienstleistungen und Hilfen anbietet, die sie von der Gemeinschaft für das tägliche Leben benötigen. Damit dies gelingt, braucht es einen klugen und gut bezahlten öffentlichen Dienst.

Die rot-grün-blaue Landesregierung hat von Nullrunden abgesehen und für die wirkungsgleiche Übernahme der Tarifabschlüsse gesorgt. Natürlich sind damit nicht alle Wünsche und Forderungen erfüllt. Sie haben alle ihre Berechtigung. Die Landesregierung hat gezeigt, dass sie bereit ist, den Gewerkschaften entgegenzukommen. Schlussendlich stehen wir vom SSW uneingeschränkt zur Polizei und wollen auch in Zukunft unseren Beitrag leisten, die Motivation, auch durch Bezahlung, zu stärken.

#### ***5. Gute und gesunde Arbeitsbedingungen und Entlastung in belastenden Dienstformen***

*5.1. Wann beginnen Sie mit gesundheitsförderlichen Entlastungen durch Wochenarbeitszeitreduzierungen und Verkürzungsmöglichkeiten der Lebensarbeitszeit in belastenden Dienstformen?*

*5.2. Wie sieht Ihre Zielbeschreibung aus?*

*5.3. Welche weiteren Entlastungsmöglichkeiten sehen Sie?*



Das Land nimmt seine Fürsorgepflicht gegenüber seinen Mitarbeitern sehr ernst und auch wir als SSW unterstützen diesen Grundsatz. Gerade auch über den hohen Krankenstand wurde mehrfach auch parlamentarisch beraten. Dabei sind sich alle Beteiligten darüber einig, an dieser Situation etwas ändern zu wollen. Doch auch hier lässt sich dieses Ziel nur mit vielen kleinen Schritten erreichen. Ein „Allheilmittel“ gibt es schließlich nicht. Dabei geht es um Vorbeugung und eben auch um entsprechende Erholungszeiten. Vor diesem Hintergrund ist es erfreulich, dass die

regierungstragenden Fraktionen im Landtag eine Erhöhung der Erschwerniszulage beschlossen haben. Zudem wurden die Zulagen für den Dienst zu ungünstigen Zeiten erhöht. Ebenfalls wurde der Zusatzurlaub für den Nachtdienst erweitert. Darüber hinaus hat der Innenminister bekannt gegeben, die erwarteten Personalverstärkungen ab 2019 unter anderem dafür einzusetzen, dass die Wochenarbeitszeit für Beamtinnen und Beamte im regelmäßigen Wechselschichtdienst schrittweise reduziert werden kann. Wir als SSW stehen voll und ganz hinter diesem Ziel und wollen uns politisch dafür einsetzen, dass dieses Vorhaben zur Umsetzung kommt.

## **6. Sicherung der Versorgung**

*6.1. Sprechen Sie sich auch für die Sicherung des Versorgungsniveaus aus?*

*6.2. Werden Sie sich ebenfalls für eine solche Forderung der GdP einsetzen bzw. sie unterstützen?*

*6.3. Beabsichtigen Sie die Wiederherstellung der Ruhegehaltsfähigkeit der Stellenzulagen für Beamtinnen und Beamte im Justizvollzugsdienst („Gitterzulage“)?*



In der Vergangenheit hat es Versorgungseinschnitte gegeben. Diese Einschnitte wurden nicht aus Zynismus beschlossen, sondern auch vor dem Hintergrund der Finanzkrise, sahen sich doch viele westliche Staaten zu solchen oder ähnlichen Maßnahmen gezwungen. Die Personalkosten des Staates steigen immer weiter in die Höhe, ohne dass sich die absolute Zahl des Personals erhöht. Die Ausgangslage ist daher für beide Seiten nicht ganz einfach. Wir als SSW haben den Anspruch, ein tragfähiges und gerechtes Versorgungssystem herbeizuführen. Sofern jedoch der geplante Pfad zum Abbau der Neuverschuldung eingehalten wird, weitere Mehreinnahmen generiert werden können und dadurch Spielräume erkennbar sind, wird sich der SSW für den Erhalt des Versorgungsniveaus einsetzen.

In Bezug auf die Wiederherstellung der Ruhegehaltsfähigkeit der Stellenzulagen für Beamtinnen und Beamte im Justizvollzugsdienst sei bemerkt, dass die

Landesregierung bereits für erhebliche Verbesserungen wie etwa in der Stellenhebung, beim Eingangssamt und in Bezug auf die Amtszulagen umgesetzt hat. Unserer Meinung nach, sollte eine sogenannte Gitterzulage jedoch nicht isoliert betrachtet werden. Vielmehr muss es um grundlegende Strukturüberlegungen gehen. Das Justizministerium bewertet derzeit das gesamte Personalsystem, um in sich stimmige Verbesserungen auf allen Ebenen zu erwirken. Wir als SSW werden uns im Landtag weiterhin dafür stark machen, dass für die Personalstruktur im Justizbereich weitere Besserungen erzielt werden.

### **7. Justizvollzug**

*Wären Sie bereit, zur Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben nach dem LStVollzG SH eine externe Analyse des tatsächlichen Personalbedarfs in den einzelnen Justizvollzugsanstalten des Landes zu veranlassen?*



Die Frage nach dem aktuellen Personalbedarf in den Justizvollzugsanstalten ist absolut berechtigt. Es macht jedoch Sinn, die entsprechende Personalanalyse des Ministeriums abzuwarten und dann die entsprechenden Schritte umzusetzen. Dabei wird man dann sehen, wo es an Personal fehlt, wo und wie der Krankenstand beeinflusst werden kann und wie insgesamt die Personalsituation im Justizvollzug verbessert werden kann. Der SSW ist offen für personelle Verbesserungen im Justizvollzug.